

[0] Daten zur Person

Name, Vorname	Lisa Hämmerchen	Geburtsdatum	10.10.2015								
Adresse	Storchenweg 20 72456 Storchen	Geschlecht	<table><tr><td>☐</td><td>☒</td><td>☐</td><td>☐</td></tr><tr><td>m</td><td>w</td><td>d</td><td>x</td></tr></table>	☐	☒	☐	☐	m	w	d	x
☐	☒	☐	☐								
m	w	d	x								
Telefonnummer(n)	01572534162 07143 72352										
E-Mail	familie.haemmerchen@hammer.de										

Gesetzliche Betreuung durch bzw. Sorgeberechtigte

☒ ja☐ nein

Eltern

DSGVO: notwendige Informationen und Unterschriften liegen vor

☒ ja☐ nein

Kostenklärung ist erfolgt

☒ ja☐ nein

Behandlungs-/Präventionsvertrag liegt vor

☒ ja☐ nein

Entbindung von der Schweigepflicht liegt vor gegenüber folgenden Personen

☒ ja☐ nein

Großeltern (Gudrun + Werner Hämmerchen)
Logopädie Frau Wald
Erzieher Herr Stock

Kooperationen / Kontaktdaten* (z.B. Kita, Schule, Pflegeeinrichtung, weitere Therapeut:innen)

Logopädie - 0162673648
Erzieher - 0273564728

Bezugspersonen* (Name, Kontaktdaten, Rolle)

Vater - 01572534162, 07143 72352
Mutter - 07143 72352
Großvater - 07143 7283
Großmutter - 07143 7283

Wichtige Informationen von bzw. Absprachen mit Bezugspersonen, therapeutischem Team oder Vorbehandelnden

Logopädie immer Freitagvormittag
Großeltern-Tag immer am Mittwoch

Anmerkungen/Notizen

Kind darf nach der Therapie selbst aus der Praxis gehen und zum Auto der Eltern laufen.

[1A] Screening

Verordnung / sonstiger Auftrag

Kostenträger / Anmerkung

Heilmittel-Verordnung GKV

AOK Baden-Württemberg

Diagnosegruppe

PS1

Verordner:in / Anforderung durch

Kontaktdaten Verordner:in

Frau Dr. Blümchen

Buchstr. 7
72456 Storch

Diagnose(n) lt. Verordnung

weitere relevante Diagnose(n)

F98.80 Aufmerksamkeitsstörung ohne
Hyperaktivität

relevante Medikation(en)

Hilfsmittel / Hilfen*

Ritalin 5 mg (1-1-0)

Brille

☒ Aufklärung Klient:in über Ergotherapie durch (Therapeut:in)

AN

Anliegen / Erwartungen Klient:in

Anliegen / Erwartungen Zugehörige:r

Besser Roller fahren

Selbstständig im Alltag, das Schuljahr
bestehen, ruhig sitzenEnde
weiter**Warn- und Ausschlusskriterien: Klient:in berichtet von folgenden Ereignissen / Verschlechterungen**
☐ unspezifischer oder
starker Schmerz

☐ größerer Gewichtsverlust

☐ bekannte Krebserkrankung

☐ Lähmungserscheinungen
oder Missempfindungen

☐ Fieber; akute Infektion

☐ erhebl. Einschränkung der
Belastbarkeit; Kurzatmigkeit

☐ deutliche Verschlechterung
bekannter Symptomatik

☐ Unfall oder Sturz

☒ keine
Aufnahme der ergotherapeutischen Diagnostik unter Berücksichtigung möglicher Ausschlüsse
☒ Ja

☐ Ja, unter der folgenden Bedingung

☐ Nein, aufgrund

☐ falls Nein: Rückmeldung an Verordner:in ist erfolgt

Empfehlung einer weiteren / anderen Maßnahme

☐ zusätzlich

☐ alternativ

☒ keine
Ende
weiter

Datum

28.11.2022

Verantwortliche:r Ergotherapeut:in

AN

[1B] Ergotherapeutische Diagnostik

Ausgangspunkt sind die Anliegen des Klienten(-systems) aus 1A

Risikofaktoren, die Einfluss auf die Ergotherapie nehmen (können)

☒ keine	☐ Suizidalität	☐ Schmerz
☐ eigengefährdendes Verhalten	☐ Sturzgefahr	☐ fremdgefährdendes Verhalten
☐ Adhärenz	☐ funktionelle Belastbarkeit	☐ Sonstiges

Risikobewertung

☒ Ergotherapie ohne Einschränkung möglich

☐ Ergotherapie möglich, wenn

Gespräch / Interview

Inhalte des Gesprächs: soziale und physische Umwelt, Werte, Rollen, Bezugspersonen, relevante Betätigungen, wichtige Lebensereignisse, ...

Im Gespräch mit der Klientin und der Mutter wurden folgende Informationen erhoben: Das 7 Jahre alte Mädchen, das die 1. Klasse einer Grundschule besucht, lebt mit der Familie (Vater/Mutter/ 4-Jährige Schwester) in einem kleinen Dorf. Die Familie wohnt in einem Einfamilienhaus mit großem Garten, in dem ein Klettergerüst und eine Schaukel steht. Die Klientin hat ein eigenes Zimmer, welches sie sich gerne selbst einrichtet und umräumt, sodass sie sich darin sehr wohl fühlt. Die Großeltern wohnen in dem gegenüberliegenden Haus, der Kontakt zu diesen ist sehr eng und die Klientin ist gerne und oft (täglich) dort. Freundschaften pflegt das Mädchen wenige, sie hat eine feste Freundin, mit der sie sich ca. einmal wöchentlich trifft. Die Klientin ist am liebsten in ihrer gewohnten Umgebung, bei ihrer Familie, und verbringt die Zeit am liebsten mit Fernsehschauen, Höhle spielen und Comics lesen.

Ergebnisse des Gesprächs / Interviews: Benennung und Bedeutung der relevanten Betätigungen

Anhand des COPM-a-kids & dem Fotointerview wurden u.a. folgende Betätigungen erhoben:

- Mit dem Roller alleine in die Schule fahren
- Freunde finden, Kontakt aufbauen
- Obstsalat machen

Analyse der Betätigung(en) (Kontext, Aktivitäten, Funktion, Struktur)

Betätigung	Analyseverfahren	Ergebnisse der Analyse
Mit dem Roller von dem Haus bis zur Schule fahren	offene Beobachtung	- sehr schnelle und hektische Ausführung , hält Fokus während der Durchführung, selbstständig, dosieren der Bremse und Roller aus Garage schieben auffällig
	Wählen Sie ein Element aus.	
	Wählen Sie ein Element aus.	

Standardisierte Test- und Messverfahren / Assessments

Bezeichnung	Ergebnisse der Test- und Messverfahren
COPM-a-kids	Obstsalat machen (A: 5; Z: 3), Mutter: Abendessenssituation --> am Tisch sitzen (A: 6; Z: 7), selbstständig Hausi machen (A: 2; Z:1)
Fotointerview	- Mit dem Roller alleine in die Schule fahren - Freunde finden, Kontakt aufbauen

[1B] Ergotherapeutische Diagnostik

Ergebnisse der ergotherapeutischen Diagnostik strukturiert nach ICF

Personbezogene Faktoren

z. B. Alter, Geschlecht, Gewohnheiten, Rollen, Werte, kultureller Hintergrund ...

7 Jahre altes Mädchen, deutsche Nationalität, 140 cm groß, blonde Haare und zierliche Körperbau. Im Kontaktaufbau zunächst schüchtern, Blick auf den Boden, taut aber nach kurzer Zeit auf und tauscht sich verbal offen aus. Sie ist laut Aussage der Mutter ein "Träumerchen" und lebt in ihrer eigenen Welt.

Umweltfaktoren (e) z. B. Familie, Wohnsituation, finanzielle Situation, Krankenversicherung, Arbeitssituation ...

Teilhabe / Aktivitäten (d) z. B. Arbeit / Schule / Kita, Freizeitaktivitäten, Haushalt, Mobilität, Selbstversorgung, Lagewechsel ...

Körperfunktionen (b) z. B. Bewegung, Tonus, kognitive und emotionale Funktionen, Schmerz ...

Körperstrukturen (s) z. B. Haut, Organe, Gewebe, Gelenke ...

Direktlink zur Suche in der ICF: <https://www.dimdi.de/static/de/klassifikationen/icf/icfhtml2005/>

0	kein Problem	(ohne, nicht vorhanden, unerheblich ...)	0 – 4 %	
1	leichtes Problem	(schwach, gering, wenig, niedrig ...)	5 – 24 %	
2	mittleres Problem	(mäßig ...)	25 – 49 %	
3	großes Problem	(ernst, hoch, schwer, äußerst ...)	50 – 95 %	F = Förderfaktor / Ressource (+)
4	vollständiges Problem	(komplett, total ...)	96 – 100 %	B = Barriere / Defizit (-)

ICF-Komponente	Klient:in		ET	F	B
d	Positionierung auf Roller	2	2		×
d	Dosiert Bremse	2	3		×
d	Passt Art und Weise an, ändert Bremsmethode nicht	2	2		×
d	d160 Hält Fokus, lässt sich in Garage, beim Rollerholen, nicht von anderen Gegenständen ablenken	0	0	×	
d	Handhabt: das Herausheben des Rollers erscheint unhandlich, schnell und eckt mit der Standfläche des Rollers an den Seitenwänden der Garage an ⁺	1	2		×
d	d4154 Richtet auf, sicheres Halten auf dem Roller, beim Bremsen leichtes Schwanken	1	1	×	×
d	sequenziert	0	0	×	
ICF		0-4	0-4		

[1B] Ergotherapeutische Diagnostik

Ergebnisse der ergotherapeutischen Diagnostik strukturiert nach ICF

Einordnung der ergotherapeutischen Diagnostik (Hypothesenbildung) aus Klient:innen- und / oder Therapeut:innenperspektive

Mögliche Ursachen / Zusammenhänge für die Einschränkungen in der Aktivität / Teilhabe

Das Mädchen zeigt innerhalb der Betätigungsanalyse effektive und nicht effektive Anteile. Besonders auffällig zeigt sich die Dosierung der Bremse, dass sie diese auch nicht nach mehrmaligen Versuchen anpasst, und das Positionieren auf der Standfläche. In der Therapie ist außerdem zu beobachten, dass sie auch auf einem Stuhl schief sitzt und das Sitzen während der Aktivität am Tisch nicht anpasst. Die Mutter berichtet von ähnlichen Beobachtungen im Häuslichen. Daher liegt eine unzulängliche Ausbildung des propriozeptiven Wahrnehmungssystems nahe. Dies würde zudem die Positionierung auf dem Roller erklären. Das Kind kann von den effektiven Fertigkeiten profitieren, da sie zielorientiert und fokussiert an Aufgaben herangeht. Die Mutter berichtet daheim von langsamer Aufgabenausführung, was in der Therapie nicht zu beobachten ist. Dabei könnte jedoch sein, dass das Kind daheim langsam arbeitet, da es viel am Wohnzimmertisch arbeitet und dabei der Stuhl nicht kindgerecht angepasst ist, sodass das Kind bei Aktivitäten am Tisch keine passende Körperhaltung einnehmen kann und daraufhin die Betätigungsperformanz (z.B. starkes Stiftaufdrücken beim Malen --> Kraftdosierung des Stiftes) nicht effektiv ausgeführt werden kann.

Fortführung der Ergotherapie

☒

Ja

☐

Ja, wenn

☐

Nein, aufgrund

☐

falls Nein: Rückmeldung an Verordner:in ist erfolgt

Empfehlung einer weiteren / anderen Maßnahme

☐

zusätzlich

☐

alternativ

☒

keine

 Ende
weiter

[1C] Zieldefinition

 Name, Vorname, ggf. Geb.-Datum Lisa Hämmerchen, 10.10.2015

Übergeordnetes Teilhabeziel:

Selbstständigkeit im Alltag

max. 3 konkrete Ziele (Aktivitäten), Formulierung nach COAST-Kriterien

Ziel 1	vereinbart mit:	Klient:in
Client (Klient:in)	Ich	
Occupation (Aktivität)	fahre mit dem Roller zur Schule (ca. 1,5 km)	
Assist Level (Hilfestellung/Unterstützung)	Selbstständig	
Specific Conditions (spez. Bedingungen)	verkehrstüchtiger Cityroller	
Timeline (Zeitangabe)	bis nach den Osterferien	

Ziel 2	vereinbart mit:	Sorgeberechtigte:r
Client (Klient:in)	Meine Tochter	
Occupation (Aktivität)	bleibt während dem Essen am Tisch sitzen	
Assist Level (Hilfestellung/Unterstützung)	selbstständig	
Specific Conditions (spez. Bedingungen)	Stuhl mit Sitzerrhöhung, Wackelkissen	
Timeline (Zeitangabe)	bis in 2 Wochen	

Ziel 3	vereinbart mit:	Sorgeberechtigte:r
Client (Klient:in)	Meine Tochter	
Occupation (Aktivität)	arbeitet mit Fokus an ihren Hausaufgaben	
Assist Level (Hilfestellung/Unterstützung)	Selbstständig	
Specific Conditions (spez. Bedingungen)	am höhenverstellbaren Schreibtisch, Stuhl+Wackelkissen	
Timeline (Zeitangabe)	bis in 4 Wochen	

Aktueller Status der Ausführung (Ausgangslage)

Ziel	Formale Ausführung 10 = vollständig möglich 1 = in keiner Weise möglich	Zufriedenheit Klient:in <i>aktueller Stand</i> 10 = absolut zufrieden 1 = vollkommen unzufrieden	Anmerkung
Ziel 1	3	2	Wertung durch Kind
Ziel 2	6	7	Wertung durch Kind
Ziel 3	2	1	Wertung durch Kind



Die Ziele wurden gemeinsam mit Klient:in vereinbart am

05.12.2022

Verantwortliche:r Ergotherapeut:in

AN

 Ende
weiter

[1D] Therapieplanung

Heilmittel/Therapiemaßnahme

☒ wie verordnet

☐ Anpassung auf

☐ nach Rücksprache mit Verordner:in ☐ auf Grundlage einer Blankoverordnung

Therapiefrequenz

☒ wie verordnet

☐ Anpassung auf

☐ nach Rücksprache mit Verordner:in ☐ auf Grundlage einer Blankoverordnung

Therapeutisch begründete Unterbrechung

von/bis:

Therapiekontext

☒ Praxis / Klinik ☐ telemedizinische Durchführung ☒ Hausbesuch (zu Hause / Pflegeeinrichtung)

☐ tagesstrukturierende Einrichtung:

☒ anderer Betätigungskontext:

Form

☒ Einzeltherapie ☐ Gruppentherapie ☐ parallele Therapie

Ergotherapeutische Interventionen zur Zielerreichung

- Verbesserung der propriozeptiven Wahrnehmung durch wahrnehmungsfördernde Therapieinhalte, angelehnt an die ET-SI
- Einführung Altert-Programm, damit Kind selbst wahrnimmt, auf welchem Energielevel es sich befindet und wie anpassen kann
- Regelmäßiger Kontakt Eltern

Planung Zwischenevaluation

Zeitpunkt für Zwischenevaluation

In zwei Wochen wird neuer IST-Stand erhoben und Ziel 1 evaluiert.

☒ Die Therapieplanung wurde gemeinsam mit Klient:in abgestimmt am

Verantwortlicher Ergotherapeut:in

 Ende
 weiter

[2] Therapiedurchführung

Name, Vorname, ggf. Geb.-Datum

Lisa Hämmerchen, 10.10.2015

Ziel 1

Ziel 2

Ziel 3

Mit Cityroller in die Schule

Am Tisch sitzen bleiben

Hausaufgaben

Memo / wichtige Hinweise

Einnahme Ritalin, geht alleine nach draußen zum Auto

Nr.	Datum	Module ¹ (Mehrfachnennungen möglich)	Therapiekontext / Form	Therapiedauer (Min.)	Ziele	Therapieinhalte / Maßnahmen / Status Zielerreichung	Besonderheiten / kritische Situationen ²	Therapeut:in (Kürzel)
1	28.11.2022	☒ [1A] [2]	ET-Praxis ☒ Einzeltherapie ☐ parallele Therapie ☐ Gruppentherapie	45	☒ Modul 1	Aufnahme: Gespräch Kind und Mutter, siehe COPM-akids ☒ Therapie entsprechend der Ziele ☐ Anpassung der Therapie notwendig	☒ nein ☐ ja:	AN
☒ [1B] [3]		☐ Z1						
☐ [1C] [4]		☐ Z2						
☐ [1D]		☐ Z3						
2	05.12.2022	☐ [1A] [2]	ET-Praxis ☒ Einzeltherapie ☐ parallele Therapie ☐ Gruppentherapie	45	☒ Modul 1	Zieldefinierung durch Kind und Mutter, Zieldefinierung Kind ohne Mutter (Fotointerview), Mutter ab Min. 25 in Therapie dabei ☒ Therapie entsprechend der Ziele ☐ Anpassung der Therapie notwendig	☒ nein ☐ ja:	AN
☒ [1B] [3]		☐ Z1						
☐ [1C] [4]		☐ Z2						
☐ [1D]		☐ Z3						
3	12.12.2022	☐ [1A] [2]	Sonstiges ☒ Einzeltherapie ☐ parallele Therapie ☐ Gruppentherapie	120	☒ Modul 1	Integration ins häusliche Umfeld: Therapeutin geht zu Kind nach Hause, um Betätigungsanalyse Z1 zu machen. ☒ Therapie entsprechend der Ziele ☐ Anpassung der Therapie notwendig	☒ nein ☐ ja:	AN
☒ [1B] [3]		☒ Z1						
☒ [1C] [4]		☐ Z2						
☐ [1D]		☐ Z3						

¹ Bedeutung der Ziffern entsprechend der Begriffe in der Farbleiste ² z.B. Risikofaktoren [1B] o. HMR / RV Abbruchfaktoren; Fristen → Evaluation

[2] Therapiedurchführung

Name, Vorname, ggf. Geb.-Datum

Lisa Hämmerchen, 10.10.2015

Nr.	Datum	Module ¹ (Mehrfachnennungen möglich)				Therapiekontext / Form	Therapiedauer (Min.)	Ziele	Therapieinhalte / Maßnahmen / Status Zielerreichung	Besonderheiten / kritische Situationen ²	Therapeut:in (Kürzel)
4	19.12.2022	[1A]	☒			ET-Praxis ☒ Einzeltherapie ☐ parallele Therapie ☐ Gruppentherapie	45	☒ Modul 1	Rücksprache Mutter Therapieplanung; Kind bringt Cityroller mit in die Praxis mit ☒ Therapie entsprechend der Ziele ☐ Anpassung der Therapie notwendig	☐ nein ☒ ja: Kind sehr müde, hat vor Therapie daheim geschlafen	AN
		[1B]		[3]				☒ Z 1			
		[1C]		[4]				☐ Z 2			
		[1D]	☒					☐ Z 3			
5	09.01.2023	[1A]	☒			ET-Praxis ☒ Einzeltherapie ☐ parallele Therapie ☐ Gruppentherapie	45	☐ Modul 1	Therapie vor Praxis, mit Roller, dosiertes Bremsen --> Kind ängstlich "durchzubremsten" ☒ Therapie entsprechend der Ziele ☐ Anpassung der Therapie notwendig	☒ nein ☐ ja:	AN
		[1B]		[3]				☒ Z 1			
		[1C]		[4]				☐ Z 2			
		[1D]						☐ Z 3			
6	16.01.2023	[1A]	☒			Wählen Sie ein Element aus. ☒ Einzeltherapie ☐ parallele Therapie ☐ Gruppentherapie	45	☐ Modul 1	Rollerparcours vor der Praxis, Handhabung Roller zunehmend angepasster, Video wird gemacht + Zwischenevaluation --> Reflexion mit Kind ☒ Therapie entsprechend der Ziele ☐ Anpassung der Therapie notwendig	☒ nein ☐ ja:	AN
		[1B]	☒					☒ Z 1			
		[1C]		[4]				☐ Z 2			
		[1D]						☐ Z 3			

¹ Bedeutung der Ziffern entsprechend der Begriffe in der Farbleiste ² z.B. Risikofaktoren [1B] o. HMR / RV Abbruchfaktoren; Fristen → Evaluation

[2] Therapiedurchführung

Name, Vorname, ggf. Geb.-Datum

Lisa Hämmerchen, 10.10.2015

Nr.	Datum	Module ¹ (Mehrfachnennungen möglich)	Therapiekontext / Form	Therapiedauer (Min.)	Ziele	Therapieinhalte / Maßnahmen / Status Zielerreichung	Besonderheiten / kritische Situationen ²	Therapeut:in (Kürzel)
7	23.01.2023	[1A]	☒	45	☐ Modul 1 ☒ Z 1 ☐ Z 2 ☐ Z 3	Mit Roller in Motorikraum & diesen "Haraustragen ohne anzuecken". ☒ Therapie entsprechend der Ziele ☐ Anpassung der Therapie notwendig	☒ nein ☐ ja:	AN
		[1B]	[3]					
		[1C]	[4]					
		[1D]	☒ Einzeltherapie ☐ parallele Therapie ☐ Gruppentherapie					
8	30.01.2023	[1A]	[2]	45	☐ Modul 1 ☒ Z 1 ☐ Z 2 ☐ Z 3	Video Motorikraum, Roller heraustragen & Fahren + Analysieren mit Kind, danach mit Mutter & weiteres Prozedere besprechen ☒ Therapie entsprechend der Ziele ☐ Anpassung der Therapie notwendig	☒ nein ☐ ja:	AN
		[1B]	☒					
		[1C]	☒					
		[1D]	☒ Einzeltherapie ☐ parallele Therapie ☐ Gruppentherapie					
9		[1A]	[2]	15-180	☐ Modul 1 ☐ Z 1 ☐ Z 2 ☐ Z 3	Wählen Sie ein Element aus. ☐ Einzeltherapie ☐ parallele Therapie ☐ Gruppentherapie	☐ nein ☐ ja:	
		[1B]	[3]					
		[1C]	[4]					
		[1D]						

¹ Bedeutung der Ziffern entsprechend der Begriffe in der Farbleiste

² z.B. Risikofaktoren [1B] o. HMR / RV Abbruchfaktoren; Fristen → Evaluation

[2] Therapiedurchführung

Name, Vorname, ggf. Geb.-Datum

Lisa Hämmerchen, 10.10.2015

Nr.	Datum	Module ¹ (Mehrfachnennungen möglich)	Therapiekontext / Form	Therapiedauer (Min.)	Ziele	Therapieinhalte / Maßnahmen / Status Zielerreichung	Besonderheiten / kritische Situationen ²	Therapeut:in (Kürzel)
10		[1A]	Wählen Sie ein Element aus. ☐ Einzeltherapie ☐ parallele Therapie ☐ Gruppentherapie	15-180	☐ Modul 1 ☐ Z 1 ☐ Z 2 ☐ Z 3		☐ nein ☐ ja:	
		[1B]						
		[1C]						
		[1D]						
11		[1A]	Wählen Sie ein Element aus. ☐ Einzeltherapie ☐ parallele Therapie ☐ Gruppentherapie	15-180	☐ Modul 1 ☐ Z 1 ☐ Z 2 ☐ Z 3		☐ nein ☐ ja:	
		[1B]						
		[1C]						
		[1D]						
12		[1A]	Wählen Sie ein Element aus. ☐ Einzeltherapie ☐ parallele Therapie ☐ Gruppentherapie	15-180	☐ Modul 1 ☐ Z 1 ☐ Z 2 ☐ Z 3		☐ nein ☐ ja:	
		[1B]						
		[1C]						
		[1D]						

¹ Bedeutung der Ziffern entsprechend der Begriffe in der Farbleiste ² z.B. Risikofaktoren [1B] o. HMR / RV Abbruchfaktoren; Fristen → Evaluation

[3A] Zwischenevaluation

Name, Vorname, ggf. Geb.-Datum Lisa Hämmerchen, 10.10.2015

Anlass



geplant



anlassbezogen aufgrund von

Zielerreichung

Ziel	Formale Ausführung 10 = vollständig möglich 1 = in keiner Weise möglich	Zufriedenheit Klient:in <i>aktueller Stand</i> 10 = absolut zufrieden 1 = vollkommen unzufrieden	Anmerkung
Ziel 1	6	7	
Ziel 2	--	--	
Ziel 3	--	--	

Standardisierte Test- und Messverfahren / Assessments

Bezeichnung	Ergebnis

Zusammenfassung der Zwischenevaluation

Lisa zeigt Fortschritte bei der Handhabung des Rollers. Sie plant das Abbremsen im Voraus und beginnt somit früher mit dem Bremsvorgang, sodass keine Vollbremsung mehr notwendig ist. Lisa stellt sich nun mittig auf den Roller, sodass sie eine angepasste Position auf dem Roller hat und angenehm zum Lenker greifen kann. Lisa sagt selbst, dass das Rollerfahren nun leichter ist.

Ergebnis der Zwischenevaluation

die Therapie kann wie geplant fortgeführt werden



Die Zwischenevaluation wurde gemeinsam mit Klient:in besprochen am

16.01.2023

Ende
weiter

Verantwortliche:r Ergotherapeut:in

AN

[3B] Abschlussevaluation

Anlass

Zielerreichung



Ende des Verordnungsfalls



Abbruch der Therapie

Zielerreichung

Ziel	Formale Ausführung 10 = vollständig möglich 1 = in keiner Weise möglich	Zufriedenheit Klient:in <i>aktueller Stand</i> 10 = absolut zufrieden 1 = vollkommen unzufrieden	Anmerkung
Ziel 1	8	10	Lisa sagt selbst, dass sie natürlich noch schneller fahren könnte, aber für sie ist es so super und sie ist total zufrieden
Ziel 2	--	--	
Ziel 3	--	--	

Standardisierte Test- und Messverfahren / Assessments

Bezeichnung	Ergebnis

Veränderungen im Vergleich zur Diagnostik strukturiert nach ICF
 nur bei Abschlussevaluation bzw. vor neuer Zielsetzung (entfällt bei Zwischenevaluation)

Bitte ZUERST die Folgeseite ausfüllen und dann hier weiter.

Zusammenfassung der Abschlussevaluation

Das 1. Ziel wurde nach 5 TE erreicht. Lisa brachte immer zuverlässig den Roller mit in die Therapie und übte daheim fleißig das Fahren mit dem Roller. Die Mutter zeigte sich sehr kooperativ und nahm ebenso aktiv am Therapieprozess teil.

Ergebnis der Abschlussevaluation

es sind noch (neue) Ziele offen

[3B] Abschlussevaluation

Personbezogene Faktoren

z. B. Alter, Geschlecht, Gewohnheiten, Rollen, Werte, kultureller Hintergrund ...

7 Jahre altes Mädchen, deutsche Nationalität, 140 cm groß, blonde Haare und zierliche Körperbau. Im Kontaktaufbau zunächst schüchtern, Blick auf den Boden, taut aber nach kurzer Zeit auf und tauscht sich verbal offen aus. Sie ist laut Aussage der Mutter ein "Träumerchen" und lebt in ihrer eigenen Welt.

s.o.

Umweltfaktoren (e)

z. B. Familie, Wohnsituation, finanzielle Situation, Krankenversicherung, Arbeitssituation ...

Teilhabe / Aktivitäten (d)

z. B. Arbeit / Schule / KiTa, Freizeitaktivitäten, Haushalt, Mobilität, Selbstversorgung, Lagewechsel ...

Körperfunktionen (b)

z. B. Bewegung, Tonus, kognitive und emotionale Funktionen, Schmerz ...

Körperstrukturen (s)

z. B. Haut, Organe, Gewebe, Gelenke ...

Direktlink zur Suche in der ICF: <https://www.dimdi.de/static/de/klassifikationen/icf/icfhtml2005/>

0	kein Problem	(ohne, nicht vorhanden, unerheblich ...)	0 – 4 %	
1	leichtes Problem	(schwach, gering, wenig, niedrig ...)	5 – 24 %	
2	mittleres Problem	(mäßig ...)	25 – 49 %	
3	großes Problem	(ernst, hoch, schwer, äußerst ...)	50 – 95 %	F = Förderfaktor / Ressource (+)
4	vollständiges Problem	(komplett, total ...)	96 – 100 %	B = Barriere / Defizit (-)

ICF-Komponente	Klient:in	Eingangsdiagnostik		Abschlussevaluation		F	B
			ET	Klient:in	ET		
d	Positionierung auf Roller	2	2	0	0		×
d	Dosiert Bremse	2	3	0	1		×
d	Passt Art und Weise an, ändert Bremsmethode nicht	2	2	1	1		×
d	d160 Hält Fokus, lässt sich in Garage, beim Rollerholen, nicht von anderen Gegenständen ablenken	0	0	0	0	×	
d	Handhabt: das Herausheben des Rollers erscheint unhandlich, schnell und eckt mit der Standfläche des Rollers an den Seitenwänden der Garage an 	1	2	0	1		×
d	d4154 Richtet auf, sicheres Halten auf dem Roller, beim Bremsen leichtes Schwanken	1	1	0	0	×	×
d	sequenziert	0	0	0	0	×	
ICF		0-4	0-4	0-4	0-4		



Die Abschlussevaluation wurde gemeinsam mit Klient:in besprochen am

30.01.2023

Ende
weiter

Verantwortliche:r Ergotherapeut:in

AN

**[4A] Bestimmung des weiteren Prozederes
nach Zwischenevaluation**

Fortführung der Ergotherapie mit bestehenden Zielen [2]

Empfehlung einer weiteren / anderen Maßnahme

☐

zusätzlich

☐

alternativ

☒

keine

☒

Das weitere Prozedere wurde gemeinsam mit Klient:in besprochen am

30.01.2023

Ende
weiter

Verantwortliche:r Ergotherapeut:in

AN

[4B] Bestimmung des weiteren Prozederes nach Abschlussevaluation

neue Verordnung klären

Therapiebericht

an

ausführlicher Bericht

Fr. Dr. Blümchen

Empfehlung einer weiteren / anderen Maßnahme

☐

zusätzlich

☐

alternativ

☒

keine

☒

Das weitere Prozedere wurde gemeinsam mit Klient:in besprochen am

30.01.2023

Ende
weiter

Verantwortliche:r Ergotherapeut:in

AN

Notizen

Stellen Sie sicher, dass sich die Notizen innerhalb des Tools zuordnen lassen (Verweise); ggf. Datumsangabe.